

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 9

Artikel: Moritz Leuenberger † : tödlicher Vertrag
Autor: Frenkl, Beni
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Moritz Leuenberger †

Tödlicher Vertrag

Giorgio Girardet

Michael Streun

21

Nebelspalter
November
2008

Auch zwei Wochen nach dem heimtückischen Mord an Moritz Leuenberger befindet sich die Schweiz in einer fassungslosen Starre. Der Mörder, ein 42-jähriger «Südschneiser», hat den beliebten Verkehrsminister während seiner Buchvorstellung an der Frankfurter Buchmesse erstochen. Der Bundesrat las gerade aus seinem Werk vor («Eros und Moritz. Fantasien im Bundeshaus»).

Hintergrund der abscheulichen Tat ist vermutlich der erst kürzlich ausgehandelte Staatsvertrag zwischen Deutschland und der Schweiz. Während die Schweiz einlenkte und nun 86 Prozent der Anflüge auf den Zürcher Flughafen über die Südschneise abwickelt, verpflichtete sich Deutschland Leuenbergers literarische Werke neu aufzulegen. Das Buch «Träume & Traktanden. Reden und Texte» gilt neu als Pflichtstoff an den deutschen Oberstufen.

Moritz Leuenberger wurde 62 Jahre alt. Er hinterlässt eine kaum als Gattin wahrgenommene Frau, zwei erwachsene Söhne und ein sanierungsbedürftiges Departement.

Beni Frenkel

Mike Shiva †

Hör meine Stimme aus dem Jenseits!
Dieser Nachruf kostet CHF 4.50/min.
Telefon: 0901 500 500



preussischen Akademie der Wissenschaften durch das Brandenburger Tor marschieren, womit sich wohl seine kühnsten Knabenträume verwirklicht haben dürften. Gerne hätte er dort vor dem «alten Fritz» und Voltaire seine republikanischen Gewehrgiffe am Karabiner gezeigt, aber leider erwartete ihn in Berlin nur Angela Merkel, die ihm den mit naturwissenschaftlicher Akribie gekürzten Etat der geisteswissenschaftlichen Akademie erläuterte. Nach seinem letzten Roman «Kinderhochzeit», der ihn endgültig zu europäischem Format gemäss der autonom

nachvollzogenen EU-Literatur-Norm XYR 3657 (im Volksmund: «Elke Heidenreich-Stempel») bringen wird, ist er nun (überraschend/erwartungsgemäss/gemäss Bekennerschreiben) in (Berlin/Zürich/Männedorf/Toskana) endgültig «Spirit» geworden. Und während das weibliche Feuilleton eine «wichtige Stimme der Schweiz» (Pia Reinacher) vermisst, räuspert sich in den nun rauchfreien Szene-Spelunken in Zürich und Solothurn der männliche Nachwuchs und weiss nicht so recht, wie man ohne Pfeife eidgenössischer Grossintellektueller werden könnte.

Totgesagte leben länger